

Gartenfachberatung zur Versammlung am 02. Oktober 2005
Thema: Rasen und Kompost
Autor: Dietrich Haß

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

ein schönes Gartenjahr liegt hinter uns, auch wenn wir mit dem Wetter nicht immer ganz zufrieden waren.

Es gilt jetzt, den Garten für den Winter vorzubereiten. Die Laub abwerfenden Gehölze sind dabei ihren Saft zurückzuziehen, d. h. wir können Bäume und Hecken beschneiden. Hier möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir eine offene Kolonie sind; unsere Kolonie ist Naherholungsgebiet für die umliegende Bevölkerung. Bitte halten Sie sich an die erlaubte Heckenhöhe von 1,20 m und verstecken Sie sich nicht hinter 2 m hohen Hecken.

Jetzt ist es Zeit, auch den Rasen auf den Winter vorzubereiten. Er wird jetzt kurz geschnitten und gelüftet. Da wir hier Sandboden haben, hat sich bei uns herausgestellt, dass die Arbeit mit dem Vertikutierer dem Rasen mehr schadet als wenn wir ihn nur lüften. Wenn jemand meint, den Rasen im Winter wegen des vorhandenen Moos kalkan zu müssen, so sollte der Kalk dünn auf eine Schneedecke aufgebracht werden. Schon verschiedene Gartenfreunde haben das nicht bedacht und den Rasen erheblich verbrannt. Es gibt jetzt sogar eine Herbstdüngemischung, die Vorratsdünger und ausreichend Kalk enthält. Wir hatten auch unter Moos zu leiden, doch seit wir vier- oder fünfmal im Jahr preiswerten Dünger verwenden, ist das Moos auch in den Schattenbereichen verschwunden. Das Laub sollte regelmäßig vom Rasen entfernt werden, da der Rasen unter dem feuchten Laub fault.

Die Dahlien sollten spätestens nach dem ersten Bodenfrost herausgenommen werden. Wir lassen sie erst etwas abtrocknen und entfernen die Erde. In einer Kiste mit Torf lassen sie sich an einem kühlen, frostfreien Ort gut überwintern. Schilder mit der Angabe von Höhe und Farbe sind beim wieder Einsetzen in Frühjahr eine große Hilfe.

Rosen sollten angehäufelt werden, und zwar nicht wegen der Frostgefahr, sondern wegen des Austrocknens durch die Sonne, da sie während der Frostperiode nicht in der Lage sind, dem Boden Feuchtigkeit zu entnehmen.

Bitte denken sie daran, Ihre Wasseruhr nach dem Abstellen des Wassers frostfrei sicher zu verpacken sowie das Wasser aus den Leitungen und der Sanitäreinrichtung abfließen zu lassen.

Wir sprachen im letzten Jahr über die angebotenen Schnellkompostierer aus Kunststoff. Unsere Erfahrung ist, dass beide aufgestellten

Kompostierer fast ein Jahr brauchten, bis sie brauchbaren Kompost lieferten. Wir persönlich sind mit unserem offenen Kompostsilo, auf den es auch mal regnet, um ihn feucht zu halten, zufriedener. Bei der Kompostherstellung ist das A und O das Häckseln. Hierdurch wird ein schnelles Kompostieren durch die Mikroorganismen gewährleistet und das Umsetzen oder Durchsieben ist viel leichter. Der Laie, der alles Mögliche ungehäckselt auf den Kompost wirft und beim Umsetzen im Frühjahr die erste und die zweite Forke abgebrochen hat, verliert schnell die Lust an dieser schönen und für den Garten so positiven Sache.

Bevor wir unseren Garten abschließen und dem Winter überlassen, sollten wir uns noch etwas Zeit für unsere Gartengeräte nehmen, d. h. Scheren und die Messer von Rasenmäher und Häcksler schleifen und die Geräte einölen.